



# Der fotografische Blick

Ein grafischer Ansatz

# INHALT

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bei der Herstellung des Werkes haben wir uns zukunftsbewusst für umweltverträgliche und wiederverwertbare Materialien entschieden.

Der Inhalt ist auf elementar chlorfreiem Papier gedruckt.

ISBN 978-3-8266-9721-0

1. Auflage 2014

[www.mitp.de](http://www.mitp.de)

E-Mail: [kundenservice@hjr-verlag.de](mailto:kundenservice@hjr-verlag.de)

Telefon: +49 6221 / 489 -555

Telefax: +49 6221 / 489 -410

© 2014 mitp, eine Marke der Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Übersetzung der englischen Originalausgabe:

Michael Freeman: The Photographer's Eye: A Graphic Guide

© 2013 The Ilex Press Limited

First published in the USA 2013 by Focal Press 210 High Street Lewes

East Sussex BN7 2NS

Übersetzung: Claudia Koch

Lektorat: Katja Völpel

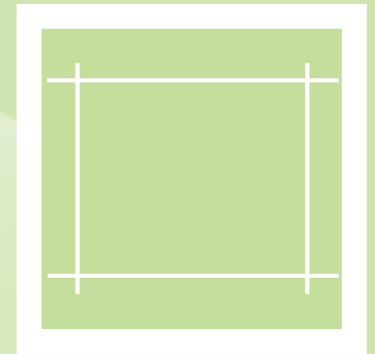
Sprachkorrektorat: Petra Heubach-Erdmann

Covergestaltung: Christian Kalkert

Satz: III-Satz, Husby

<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>6</b>
<b>I. BILDAUSSCHNITT</b>	<b>8</b>
Exakt	10
Kanten ausrichten	12
Lose	14
Einpassen	16
Rahmen aufbrechen	18
Hoch	20
Quadrat	22
Breit	24
Panorama	26
Hinter den Kulissen	28
<b>II. PLATZIERUNG</b>	<b>30</b>
Abseits der Mitte	32
Mittig	34
Extrem	36
Gerahmt	38
Gerade so	40
Mensch in einer Landschaft	42
Aufdecken	44
Two-shot	46
<b>III. TRENNEN</b>	<b>48</b>
Klassisch	50
Symmetrisch	52
Exzentrisch	54
Spalten	56
Winklig	58
Geradlinig	60
<b>IV. GRAFIK</b>	<b>62</b>
Horizontale Linien	64
Vertikale Linien	66
Diagonalen	68
Kurven	70
Dreiecke	72
Kreise	74
Rhythmus	76
Muster & Feld	78

<b>V. STANDORT</b>	<b>80</b>	<b>IX. GEGENÜBER</b>	<b>154</b>
Geradezu	82	Unwissend	156
Hoch	84	Nah-Fern	158
Luftbild	86	Kompression	160
Tief	88	Stapeln	162
Hindurchsehen	90	Ebenen	164
Tunnel	92	Tableau	166
Präzision	94	Silhouette	168
Nah	96	Zufällige Aktionen	170
Distanz	98		
<b>VI. OPTIK</b>	<b>100</b>	<b>X. KOMBINIEREN</b>	<b>172</b>
Tief	102	Collage	174
Unmöglich tief	104	Schritte	176
Selektiv	106	Bildmischung – Composite	178
Farbschleier im Hintergrund	108	Grafische Montage	182
Farbschleier im Vordergrund	110	Praktische Montage	184
Neigung	112	Sequenz	186
Kontrafokus	114	Installation	188
Shift	116		
Weitwinkel und rein	118	Index	190
Cooler Tele	120		
<b>VII. BEWEGUNG</b>	<b>122</b>		
Einfrieren	124		
In der Luft	126		
Schlieren	128		
Reingehen	130		
Rausgehen	132		
Moment	134		
Blickrichtung	136		
<b>VIII.FARBE</b>	<b>138</b>		
Reichhaltig	140		
Pastell	142		
Gedämpft	144		
Thema	146		
Palette	148		
Schmuckfarbe	150		
Kontrast	152		



**Z**wischen der Wahl des Bildausschnitts und der Bildkomposition besteht ein kleiner, dennoch feiner Unterschied. Komposition (oder Design, wenn Sie wollen) deckt den gesamten Bereich der Bildorganisation ab, während sich die Wahl des Bildausschnitts darauf beschränkt, die Szene abzugrenzen, bevor man sich überhaupt Gedanken um die Beziehung zwischen den Elementen des Bildes macht. Nicht zufällig stammt

der Begriff aus der Filmbranche, wo eine Szene gewählt wird, in der sich die Action abspielt. In der Fotografie ist die Abgrenzung vielleicht nicht ganz so extrem, schließlich handelt es sich hier um Einzelbilder, aber wo man eine Landschaft, eine Person oder ein Objekt anschneidet bzw. was man aus dem Bild herauslässt bzw. mit hineinnimmt, entscheidet sehr wohl über die Wirkung des Bildes.

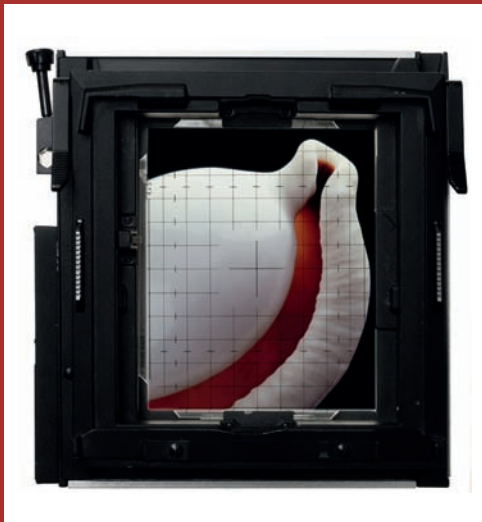
In die Wahl des Bildausschnitts können Sie jede Menge Zeit und Energie investieren. Das Extrem ist vermutlich die Stilllebenfotografie im Studio, denn dort haben Sie volle Kontrolle über alles und müssen sich deswegen auch um alles kümmern. Hier geht es um eine weiße Kaurimuschel. Es könnte einfacher nicht sein? Auch Set und Beleuchtung sind denkbar simpel: schwarzes Acryl als Oberfläche und eine große Softbox von oben. Das sind keine kurz entschlossenen 08/15-Entscheidungen, sondern das ist die beste Möglichkeit, Volumen und Form darzustellen. Ich bin nah ans Motiv herangegangen, weil ich mit den eleganten Formen spielen wollte und weil Details eine ganz andere Wahrnehmung auslösen können. Aber wie viel von der Muschel soll ins Bild? Wie nah soll die gebogene Linie an die Kanten des Bildes heranreichen? Wie teile ich die Proportionen zwischen schwarzem Hintergrund und roter Innenseite der Muschel auf? Die Öffnungen und Lücken waren zu dem Winkel proportional, in dem die Kurven der Muschel mit den Bildkanten interagieren.



▲ Kaurimuschel, 1981



▲ Vor schwarzem Acryl mit weichem Licht von oben



▲ Der Bildausschnitt bei einer 4x5-Zoll-Sucherkamera



▲ Der Winkel der Kurven, die den Bildausschnitt teilen, beeinflusste die Größe der Unterteilungen.



▲ Auch die Proportionen der drei Farben wurden berücksichtigt.

# KANTEN AUSRICHTEN

Gerade Kanten im Motiv, die sich nah am Bildrand befinden, erfordern eine neue Beziehung zueinander. Je näher sie aneinander stehen, desto stärker wirken sie – da wird eine starke Anziehungskraft deutlich. Diese Ausrichtung von einem Irrawaddy-Boot in Burma ist äußerst geradlinig und kastig und ließ sich kaum vermeiden. Ich stand nämlich an einer der Fähranlegestellen am anderen Flussufer und wollte das Leben auf einem solchen Boot fotografieren. Die verschiedenen Öffnungen des Bootes rahmten das normale Leben einer burmesischen Familie ein, die zwei oder drei Tage flussaufwärts reiste. Ich konzentrierte mich auf die Frau, die ein Laken zum Trocknen in die Sonne hängte. Das Licht war frontal und intensiv, darum kam mir die Idee eines frontalen Bildausschnitts. So ließ sich diese Ausrichtung nicht vermeiden und des ohnehin starken Kontrasts wegen hielt ich den Abstand zwischen der Kante oben links und dem Bildrand auf einem Minimum.



► Mandalay–Bhamo, öffentliches Verkehrsboot, 2009



↙ Die Seite des Bootes schuf  
 bereits den Rahmen, aber bei  
 dieser Helligkeit musste er  
 schmaler sein, damit er nicht  
 das Motiv überstrahlte.

▼ Die Bildsequenz

